

Ziele im Vorstand des AK Prozessanalytik

Die Prozessanalytik ist eines der faszinierendsten Arbeitsgebiete der Automatisierungstechnik und dazu mit hohen Wachstumsraten. Die technische Breite ist enorm und reicht von elektrochemischer Sensorik über Nasschemie bis zu komplexer Spektrometrie und Chromatographie. Dabei ist im Gegensatz zur Laboranalytik, Reproduzierbarkeit, Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Sicherheit von vorrangigem Interesse. Das Ganze wird dazu umrahmt von sicherheitstechnischen Fragen und beispielsweise technische Lösungen zum Explosionsschutz. Alles zunehmend eingebettet in modernste Feldbustechnologie und vernetzt in IT-Strukturen.

Dieses Arbeitsgebiet lässt einen sein Leben lang nicht mehr los.

Wichtig ist daher für mich die Weitergabe meiner Industrieerfahrung an Nachwuchs und Lehrende. Außerdem möchte ich das Interesse für die Prozeßanalytik wecken, sowie auf die Hochschulen einwirken, spezielle Ausbildungslinien der Prozessanalytik weiter auszubauen, die in den klassischen Studiengängen der Chemie, Verfahrenstechnik und Physik bislang eher ein Randdasein führen. Andererseits möchte ich auch auf Anwender und Herstellerseite in Zeiten straffer Budgets werben für mehr Zeit und Invest in Forschung und Erprobung neuer Verfahren und Ansätze aus den Hochschulen, diese auch in die Praxis umzusetzen.

Viele Arbeitskreise sind zudem eher einseitig ausgerichtet, d.h. entweder reine Veranstaltungen von Geräteherstellern oder auch nur von Anwendern, manchmal auch praxisferne akademische Wissenschaftsdarstellungen. Der noch junge AK Prozessanalytik hat die große Chance die drei Bereiche

- Hersteller von Messgeräten für die Prozeßanalytik
 - Anwender von Prozessanalytik, insbesondere in Chemie, Biotechnologie und Pharma
 - Hochschulen und Forschungsinstitute für den Bereich Prozeßanalytik
- gleichberechtigt ein Forum zu geben und sich zukunftsorientiert and gleichzeitig praxisnah auszutauschen. Hierfür möchte ich mich insbesondere einsetzen.

Dirk Steinmüller